

SZENE WATCHER

No. 200
22. Februar 2004

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Die Jagd auf Enten und Mäuse ist eröffnet. Brian Roberts, der Vorstandschef des grössten US-amerikanischen Kabelanbieters Comcast Corp., hat die Übernahmejagd auf die Walt Disney Co. mit einer feindlichen Offerte von insgesamt US\$ 66 Milliarden eröffnet. Der 43 Jahre alte Selfmade-Manager aus Mississippi, der das Geschäft von der Pike auf bei seinem Vater Ralph Roberts gelernt hat, gilt als beinhardter Geschäftsmann und Verhandlungspartner, der erst vor zwei Jahren mit der 72-Milliarden-Übernahme von AT&T Broadband, die US-Wirtschaft in Aufregung versetzte.

Aus der Sicht von Comcast ist der Zeitpunkt gut gewählt, denn trotz akzeptabler Zahlen für das letzte Quartal 2003 ist die Walt Disney Co. schwer angeschlagen. Deren CEO Michael Eisner steht seit längerem unter erheblichem Druck und sieht sich nicht nur intern massiver Kritik ausgesetzt. Als gravierendsten Kritikpunkte gelten u. a. die gescheiterte Neuauflage des Vertriebsvertrages mit dem Trickfilmstudio Pixar, die auf Spannungen zwischen Eisner und Studio-Chef Steve Jobs zurückgeführt wird, die rückläufigen Zuschauerzahlen des konzerneigenen Fernsehsenders ABC, das schwindende Besucherinteresse an den Disney-Freizeitparks, wofür ein vermeintlich liebloses Ausstattungskonzept verantwortlich gemacht wird sowie Eisners hartnäckige Ablehnung gegen eine Nachfolgeregelung.

Nachdem Eisner eine Einladung Roberts' zu Übernahmegesprächen abgelehnt hatte, sah sich Comcast zur Abgabe eines öffentlichen Angebot veranlasst und schürte damit in Wallstreet die übliche Flut von Übernahmefantasien. Beobachter vermuten, dass Comcast für das milliardenschwere Disney-Imperium sein Angebot noch einmal kräftig aufstocken muss und bringen in diesem Zusammenhang Microsoft ins Spiel, dessen Begründer Bill Gates mit Comcast-Chef Brian Roberts eine Männerfreundschaft verbindet. Microsofts Kriegskasse ist mit Barmitteln von über US\$ 52 Mrd. mehr als gut gefüllt und könnte dem Software-Riesen über Comcast den langersehnten Weg zum Medienkonzern ebnen. Die unlängst geschlossene Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Disney und Microsoft wurde als erstes Abst-

manöver seitens Microsoft gedeutet.

Nachdem Rupert Murdoch, der Chef der australischen Mediengruppe News Corp. sowie der Multi Viacom Offerten ihrerseits ausgeschlossen haben, ist noch der Time Warner Konzern, dessen Stellungnahme noch

aussteht, als potentieller Disney-Käufer im Gespräch. Unterstützung in Form des «Weissen Ritters» erhofft sich Disneys CEO Michael Eisner jetzt in einer gemeinsamen



Bill Gates, Brian Roberts und Ralph Roberts (vlnr): Die zukünftigen Herren über Walt Disneys Vermächtnis?

Offerte von seinem Freund Barry Diller, der der InterActiveCorp. vorsteht und John Malone, dem Chef des Medien-Multis Liberty Media. Inzwischen hat die Führung der Walt Disney Co. das Übernahmeangebot der Comcast Corp. als zu niedrig abgelehnt und ihren CEO Michael Eisner aller Kritiken zum Trotz das Vertrauen ausgesprochen.

Egal, wer letztendlich das höchste Angebot abgeben wird, Einigkeit herrscht in US-Börsenkreisen darüber, dass The Walt Disney Co. in einen anderen Konzern einfließen wird, ohne dass nennenswerte kartellrechtliche Bedenken von Behördenseite zu erwarten sind. Die Statistik allerdings bietet für eine Vermischung unterschiedlicher Geschäftsfelder, einer sogenannten vertikalen Übernahme, keine optimistischen Zahlen. In den seltensten Fällen hätten sich die erhofften Ergebnisse eingestellt, woraus weitere Teilverkäufe resultierten. Ein Schicksal, das der Walt Disney Co. vielleicht ohnehin bevorsteht, denn Comcasts Interesse scheint sich ganz offensichtlich auf die beiden disney-eigenen Fernsehsender ABC und den Sportkanal ESPN zu konzentrieren.

Wird Disney bis zur Unbedeutsamkeit zerstückelt und in der Börsen-Tabelle gnadenlos durchgereicht? Es bleibt spannend!

Börsenverbot

Die Lagerhallen des weltweit grössten Comic-Online-Shops, Mile High Comics, drohen zu bersten. Grund dafür ist nicht etwa die Zurückhaltung der Kundschaft, wie das hier zu Lande der Fall ist, denn das Unternehmen kann kontinuierlich steigende Verkaufszahlen melden, sondern vielmehr das unorthodoxe Kaufverhalten des Firmenchefs Chuck Rozanski.

Es hat sich auf allen Comic-Veranstaltungen in den USA herumgesprochen, dass Chuck einfach nicht widerstehen kann, wenn ihm ein interessanter Posten Backissues oder eine gepflegte Sammlung angeboten wird, was zur Folge hat, dass inzwischen Händler oder verkaufsbereite Sammler nur noch dann auf Börsen oder Messen anwesend sind, wenn Chuck sein Kommen angekündigt hat. Für die mitreisenden Mile High-Angestellten enden derartige Einkaufstouren immer mit schier endlosem Longbox-Schleppen und stundenlangem Containerbeladen. Und daheim geht die Arbeit in den überladenen Lagerhallen erst richtig los – zurzeit sucht Chuck in Denver und Umgebung händeringend nach einer weiteren geeigneten Lagerstätte.

Der Lagerbestand ist dadurch bei Mile High innerhalb der letzten Zeit auf rund 10 Millionen (!) Comics angewachsen, was ein tägliches Bewegen von tonnenschweren Papierbergen erforderlich macht und obwohl die Sortierabteilung Tag für Tag bereits 10.000 Exemplare sichtet, graded und erfasst lagern in den Hallen noch rund 2 Millionen Comics, die auf ihre logistische Abfertigung warten. Ein Arbeitsblock, der sich bis in den Hochsommer erstreckt, wenn Chuck seine Kauflust bremsen sollte.

Das wollten die Mile High-Angestellten allerdings nicht dem Zufall überlassen und teilen ihrem Chef heuer in



Die Mile High-Crew hat ihren Chef Chuck Rozanski «fest im Griff»: (vlnr) Danny, James, Rich, Ron, Lynne, Chuck, Pam, Sean, Will und William.

einer Besprechung mit, dass seine Einkaufsexkursionen in Anbetracht von Millionen unkatalogisierter Comics wenig Sinn machen, zumal auf diese Weise viele stark gesuchte Exemplare wohl nie den Weg in die digitale Angebotsliste finden werden. Seine, von ihm hochgeschätzte, Crew schlug ihm gar vor sich die nächsten sechs Monate von sämtlichen Comic-Börsen und -Messen fernzuhalten, um nicht in die Versuchung zu kommen weitere Aufkäufe zu tätigen.

Chuck Rozanski wird aus diesen Gründen seine diesjährigen Reiseaktivitäten extrem reduzieren und auf Events wie dem Mega-Con, dem Big Apple, dem Planet Comicon und in Atlanta nicht auftauchen. Nur der San Diego Comic Con und die Frankfurter Buchmesse sind fest gebucht – und in San Diego werden ihm seine Leute sicher aufmerksam auf die Finger schauen.

Gemeinsam für Afrika

Petra und Manfred Ilsemann vom Karicatoon Verlag haben eine Aktion ins Leben gerufen, die die karitativen Unternehmungen der Gesellschaft «Gemeinsam für Afrika» tatkräftig unterstützen soll. In einem Aufruf an Verlage, Zeichner, Musiker und Journalisten wird um Spenden wie Comic-Originale, Drucke, CDs, Plakate deutscher und internationaler Musiker und Comic-Künstler, Alben, Bücher, Romane, Plakate und CDs gebeten, die ab dem 1. März 2004 bei dem Online-Auktionator eBay versteigert werden. Alle Gegenstände sollen Originale sein oder aber die Signatur des betreffenden Zeichner, Musiker oder Schriftsteller tragen.

Der Reinerlös fließt komplett an besagte Gesellschaft. «Gemeinsam für Afrika», das sind 26 deutsche Hilfsorganisationen unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Johannes Rau, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent einsetzen.

Unterstützung haben bislang u. a. Eckart Schott, Mark Fischer (Epsilon Verlag), ZACK!!, der Mosaik Verlag, Kim Schmidt, Ralph Ruthe, Carola Dreller (Achterbahn Verlag GmbH), der Eichborn Verlag, Ralf König, der Egmont Ehapa Verlag, der Norbert Hethke Verlag, Bulls Press, Herman van Veen, der JKN Verlag (Comixene), Eckart Breitschuh, Wittek, Eckart Sackmann und Gabriel Nemeth, zugesagt. Eine hochgradige Ansammlung von Spendern, in der niemand fehlen sollte, der wirklich etwas auf sich hält.

Kontakt-Adresse: Karicatoon Verlag c/o Petra Ilsemann, Bardowicker Str. 5, 30449 Hannover, fon: 0511-442625, eMail: karicatoon@gmx.de, Internet: <http://www.karicatoon.de>

Europäischer Comic-Preis 2004

Unter der Schirmherrschaft des französischen Centre National des œuvres Universitaires et Scolaires schreibt das Centre Régional des œuvres Universitaires et Scolaires (CROUS) von Besançon (Frankreich) einen Zeichenwettbewerb um den Europäischen Comic-Preis aus. Partner dieses Wettbewerbs sind u.a. die Universität Franche-Comté, die Stadt Besançon, das Centre National de la Bande Dessinée et de l'Image (CNBDI, Angoulême), die Rundfunkanstalt IASTAR sowie die Zeitung «L'Est Républicain». Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautet: «**Lächerlich**»

Teilnahmeberechtigt sind alle in Europa eingeschriebenen Studenten und alle in Europa lebenden Personen zwischen 18 und 30 Jahren. Es winken Preise bis zu € 1.500, und natürlich die Möglichkeit mit seinen Arbeiten internationales Interesse zu wecken!

Die ausführlichen Teilnahmebedingungen können bei Paul Derouet von der Illustratoren-Agentur Contours, dem Vorsitzenden der Wettbewerbs-Jury, per eMail (contact@contours-art.de) oder direkt über die Homepage der Agentur (<http://www.contours-art.de>) angefordert werden.

Einsendungen bis 15. April 2004 (Posteingang) an: Crous de Besançon / Service Culturel, 40 avenue de l'Observatoire, F - 25000 Besançon. Die Bekanntgabe der Preisträger und die Preisverleihung erfolgen am 26. Oktober 2004 in Besançon.



Erlanger Comic-Seminar

Vom 4. Juni - 10. Juni 2004 findet zum 19. Mal das Erlanger Comic-Seminar statt. Als Gastdozenten konnten diesmal Ulf Keyenburg alias Ulf K. (u. a. Der Mondgucker, Titus von Götheborg, Arbeiten u. a. in Moga Mobo und Strapazin) und Joseph Griesmar alias Béhé (u. a. Tödliche Macht, Die zehn Gebote) gewonnen werden. Veranstalter sind Paul Derouet (Contours) und das Kulturamt der Stadt Erlangen. Die besten Arbeiten werden wie immer im Rahmen des Comic-Salons separat ausgestellt.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen € 390 + MwSt. (inkl. Übernachtung und Frühstück) oder € 320 + MwSt. (ohne Unterkunft). Bewerbungsunterlagen (kurzer Lebenslauf und A4-Kopien verschiedener Arbeiten bis spätestens 15. April 2004. Jeder Bewerber erhält bis Ende April 2004 Antwort. Nähere Informationen und Teilnahmebedingungen auf <http://www.comicseminar.de> oder über contact@contours-art.de bzw. Contours, Goetheallee 24, 22765 Hamburg.

Impressum

Szene WHatcher #200, Februar 22, 2004 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 24 • 0171-681 74 11

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: heinkow@gmx.de und mailschon@planet-interkom.de

Internet: <http://www.szene-wHatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.